

# rara

DAS MAGAZIN VON PROSPECIERARA  
AUSGABE 1/2025

**INKLUSIVE**

**VERANSTALTUNGSKALENDER 2025**



Schweizerische Stiftung  
für die kulturhistorische  
und genetische Vielfalt  
von Pflanzen und Tieren



Béla Bartha, Geschäftsführer

**«ProSpecieRara, was macht ihr eigentlich und warum?» Diese Frage ist auch nach über 40 Jahren aktiver Erhaltung der genetischen Ressourcen für Landwirtschaft und Ernährung relevant – und wir dürfen nicht müde werden, sie so zu beantworten, als ob wir zum ersten Mal gefragt würden. Dabei gilt es Brücken zu schlagen zu den heute so unterschiedlichen Lebenswelten, in denen Menschen sich bewegen, damit das Interesse an der Vielfalt lebendig bleibt.**

**Wer lebt heute auf einem Bauernhof oder ernährt sich ausschliesslich aus seinem Gemüsegarten? Viele Menschen kommen in der Gemüseabteilung des Supermarktes, bei der Anwendung von Naturkosmetik oder beim Wandern mit der Vielfalt des Lebens in Berührung – und erleben sie als Konsumierende, denen sie Tag für Tag das Überleben ermöglicht oder vereinfacht. Es sind diese alltäglichen Begegnungen, die uns die Bedeutung der Erhaltung immer wieder vor Augen führen. Danke, dass auch Sie uns dabei unterstützen!**



Buchweizen ist wertvoll im Anbau, in der Ernährung und für die Agrobiodiversität.



2024 prüften wir mit dem FiBL weitere insektenfreundliche Zierpflanzenmischungen, weil sich die bestehenden im Handel grosser Beliebtheit erfreuten.

## Engagement und Enthusiasmus

Buchweizen ist in der Schweiz seit dem Mittelalter bekannt. Heute ist die genügsame Kulturpflanze fast vollständig von unseren Feldern verschwunden. Wir möchten ihr wieder zu mehr Popularität verhelfen. Deshalb luden wir zum zweiten Mal mit der ETH Zürich zu einem Fachtag Buchweizen ein. Im Zentrum stand der Austausch mit verschiedenen Akteuren aus der Wertschöpfungskette: Mit Landwirt:innen, Forschenden, Vermarkter:innen und Gastronom:innen loteten wir Nutzungsmöglichkeiten aus und diskutierten Herausforderungen in der Wiederetablierung. Auch technische Innovationen waren Thema: Effizientere Schälmaschinen würden den Preis bei der Verarbeitung senken. Ein inspirierter Austausch zwischen einem Schweizer Müller und einem Landwirt aus Bayern, der eine solche Maschine selbst entworfen hat, zeigte neue Wege auf. An Begeisterung und geteilten Visionen fehlt es nicht – setzen wir uns auch weiterhin für mehr Abwechslung auf Acker und Teller ein!

## Blütenpracht und Vielfalt

Saatmischungen haben gegenüber Einzelkomponenten viele Vorteile. Die Keimchance ist höher – wenn eine Sorte wegen ungünstiger Witterung ausfällt, keimen andere Komponenten und füllen das Beet. Die unterschiedliche Entwicklungsdauer der einzelnen Sorten und Arten bedeutet eine lange Blütezeit und somit auch ein längeres Nahrungsangebot für Insekten. Und die ProSpecieRara-Mischungen schaffen im Garten eine Ergänzung zu natürlichen Flächen mit einheimischen Arten – nicht nur durch die Verlängerung des Pollen- und Nektarangebots, sondern auch durch die oft üppigere Blütenpracht, die vielfältigeren Strukturen zur Eiablage und den zusätzlichen Lebensraum für Insektenlarven. Ein reichhaltiges Angebot an Kulturpflanzen kommt auch der «wilden Biodiversität» zugute. Die Mischung macht's!

---

Die Saatgutmischungen sind erhältlich bei Jumbo und Sativa Rheinau.

---



Die im Sortenfinder zusammengetragenen Informationen liefern hilfreiche Tipps zu Anbau und Pflege von Weinbergpfirsichen.



Der schwarze Farbschlag, wie bei dieser Junghenne in Wettingen, ist besonders rar.

## Nachhaltig abgesichert

Weinbergpfirsiche sind nicht nur willkommene Vitaminspender, sondern bezaubern im Frühjahr auch mit ihren zartrosa Blüten in Gärten und Rebbergen. Vor 15 Jahren lancierte ProSpecieRara eine grosse Bestandsaufnahme. Die gefundenen Sorten konnten mithilfe unserer Sortenbetreuer:innen und über sortenechte Vermehrung durch die Kerne rasch erhalten werden. Dank Unterstützung des Bundes konnten wir mittlerweile in Scharans/GR und in Vich/VD zwei Sammlungen einrichten und so 50 Weinbergpfirsichsorten nachhaltig absichern. Im Zentrum stehen die Erhaltung der Sorten und die Verbreitung von Vermehrungsmaterial. Die Sammlungen erlauben uns aber auch, nebeneinander gepflanzte Sorten zu vergleichen, zu beschreiben und über unseren Sortenfinder wertvolle Informationen bereitzustellen. Diese stossen bei Privatpersonen, Agroforstprojekten oder Landwirt:innen auf reges Interesse und fördern so die Nutzung.

## Mehr Spitzhauben

### braucht das Land!

Die Appenzeller Spitzhauben haben eine lange Geschichte, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht. Unvorstellbar darum, sie heute aussterben zu lassen. Im vergangenen Jahr suchten wir gezielt nach Halter:innen, die sich der seltenen Hühnerrasse annehmen möchten. Dass der Rücklauf nicht sehr gross war, lässt sich wohl teilweise mit den Haltungseinschränkungen aufgrund der Vogelgrippe erklären. Ausserdem besitzen Spitzhauben als gute Fliegerinnen den Ruf von Ausbrecherköniginnen (was man mit den richtigen Massnahmen jedoch in den Griff bekommt). Den Interessierten konnten wir in Zusammenarbeit mit der Zuchtvereinigung für ursprüngliches Nutzgeflügel entweder Brut- oder Küken vermitteln, die wir auf unserem Projekthof in Weggis ausgebrütet hatten. Auch für dieses Frühjahr suchen wir weitere Plätze für die raren Spitzhauben.

---

Melden kann man sich bei [www.zun-schweiz.ch](http://www.zun-schweiz.ch)

---



Als Folge eines Vorstosses von ProSpecieRara-Stiftungsrätin Maya Graf hat das Parlament eine Motion überwiesen, welche ein transparentes Patentrecht fordert.



Allein in der Sammlung von Stefano Haldemann in Minusio gibt es zwölf Klone der Rebsorte 'Bondola' und fünf der 'Bondonetta'.

## Für mehr Transparenz

Insbesondere für kleine und mittlere Züchtungsunternehmen ist es kaum mehr möglich festzustellen, ob eine Pflanzensorte mit einem Patent abgedeckt ist oder nicht. Deshalb hat das Parlament 2022 eine Motion überwiesen, welche den Bundesrat beauftragt, das Patentrecht diesbezüglich zu verbessern. Dieser hat nun einen Gesetzesentwurf in die Vernehmlassung geschickt, welcher eine sogenannte «Clearingstelle» beinhaltet. So können Züchter:innen schnell und einfach überprüfen lassen, ob eine Sorte von Patenten tangiert wird und diese, falls es keine Patentansprüche gibt, mit Rechtssicherheit frei verwenden. ProSpecieRara, Züchter:innen, Bauernverbände und die meisten Kantone unterstützen die Vorlage, doch Syngenta und ihr nahestehende Wirtschaftsverbände lehnen sie ab. Wir bleiben dran.

---

[www.prospecierara.ch/stellungnahme-patentgesetz](http://www.prospecierara.ch/stellungnahme-patentgesetz)

---

## Bondola ist nicht gleich Bondonetta

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das kulturelle Erbe der Bondola- und Bondonetta-Rebsorten aus dem Sopraceneri und Moesano zu bewahren. Von den zwei Rebsorten sind zahlreiche Klone bekannt, die sich aufgrund spontaner Mutationen teils voneinander unterscheiden. Da es nicht möglich ist, alle Klone zu erhalten, möchten wir mittels agronomischen Sortenvergleichen ihre Unterschiede genauer untersuchen. So können wir die für Winzer:innen vielversprechendsten Klone auswählen, um die Nutzung dieser alten Rebsorten zu fördern. Die praktischen Schritte – von der Beschaffung gesunden Pflanzenmaterials über die Anlegung von Untersuchungsparzellen bis zur Traubenanalyse – benötigen mehrere Jahre und erfordern erhebliche Ressourcen und Flexibilität. Möchten Sie mitverfolgen, wo wir stehen?

---

Mehr Infos gibt es auf  
[www.prospecierara.ch/de/bondola](http://www.prospecierara.ch/de/bondola)

---

## DANKESCHÖN!

Ihre Unterstützung bringt unsere Arbeit voran:

Gönnerschaft Plus à CHF 120.–/Jahr

Gönnerschaft à CHF 70.–/Jahr

Paargönnerschaft à CHF 90.–/Jahr

Juniorgönnerschaft (bis 25 Jahre) à CHF 35.–/Jahr

Tier-Patenschaft à CHF 150.– bis CHF 450.–/Jahr

Baum-Patenschaft à CHF 250.–/Jahr

Für Spenden:

IBAN CH29 0900 0000 9000 1480 3

[www.prospecierara.ch/spenden](http://www.prospecierara.ch/spenden)



## RARA BESTELLEN

Gefällt Ihnen unser Magazin rara? Melden Sie sich für ein unverbindliches Probeabo an.

[info@prospecierara.ch](mailto:info@prospecierara.ch), Telefon 061 545 99 11

## IMPRESSUM

Das Magazin «rara» für Gönner:innen und Spender:innen von ProSpecieRara erscheint viermal jährlich in deutscher und französischer und zweimal in italienischer Sprache.

Herausgeberin: Stiftung ProSpecieRara, Basel, Schweiz

Redaktion: Anna Kornicker, Simone Krüsi

Texte: Philippe Ammann, Béla Bartha, Christoph Köhler, Simone Krüsi, François Meienberg, Lina Sandrin, Veronica Soldati, Andrea Steinegger

Korrektorat: Anna Storchenegger

Fotos: ProSpecieRara

Gestaltung: Reaktor AG, Kommunikationsagentur ASW, Aarau

Druck: ZT Medien AG, 4800 Zofingen

Papier: BalancePure®, 100% Recycling, 120 g/m<sup>2</sup>

Auflage: 32 100 Ex. deutsch, 8 850 Ex. französisch, 2000 Ex. italienisch

Verpackung: Die verwendete Schutzfolie aus Polyethylen weist durch ihren geringen Materialverbrauch derzeit die beste Ökobilanz auf. Weitere Infos unter [www.prospecierara.ch/folie](http://www.prospecierara.ch/folie)

## STIFTUNG PROSPECIERARA

Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren.

ProSpecieRara

Hauptsitz

Unter Brüglingen 6

4052 Basel

Telefon +41 61 545 99 11

[info@prospecierara.ch](mailto:info@prospecierara.ch)

[www.prospecierara.ch](http://www.prospecierara.ch)

ProSpecieRara Suisse romande

c/o Conservatoire et Jardin botaniques de Genève

Case postale 71

1292 Chambésy

Téléphone +41 22 418 52 25

[romandie@prospecierara.ch](mailto:romandie@prospecierara.ch)

[www.prospecierara.ch](http://www.prospecierara.ch)

ProSpecieRara Svizzera italiana

Vicolo S.ta Lucia 2

6854 San Pietro

Telefono +41 91 630 98 57

[voceledsud@prospecierara.ch](mailto:voceledsud@prospecierara.ch)

[www.prospecierara.ch](http://www.prospecierara.ch)



[www.prospecierara.ch](http://www.prospecierara.ch)

